



Übler Crash: Ein Auto fuhr nachts ungebremst in den City-Train in Vaduz. Bild: Landespolizei

Alkoholisiertes fährt ungebremst in City-Train

Vaduz In Vaduz fuhr der Lenker der Fahrzeugkombination City-Train in der Nacht auf Samstag gegen 00.40 Uhr vom südlichen Parkplatzbereich des Rheinparkstadions in nördliche Richtung auf die Rheinstrasse ein, wobei die Personenanhänger mit mehreren Fahrgästen besetzt waren. Zeitgleich fuhr der Lenker eines Personenwagens auf der Rheinstrasse in entgegengesetzte Richtung und hielt sein Fahrzeug aufgrund des Einbiegens des City-Train bis zum Stillstand ab. Ein dahinter befindlicher und alkoholisiertes Fahrzeuglenker setzte zum Überholmanöver des stillstehenden Personenwagens an und kollidierte in der Folge ungebremst mit dem Zugfahrzeug des City-Train. Das geht aus einer Medienmitteilung der Liechtensteiner Landespolizei hervor.

Durch die sehr starke Kollision wurden mehrere Personen unbestimmten Grades verletzt und in die umliegenden Spitäler gebracht. Am Personenwagen entstand Totalschaden und auch das Zugfahrzeug des City-Train wurde stark beschädigt. Beim alkoholisierten Unfallverursacher wurde eine Blutprobe angeordnet und der Führerausweis abgenommen. (wv)

Was Wann Wo

Hörtraining mit Lippenlesen - Hören verbessern

Region Der Verein pro auditio Sarganserland-Rheintal lädt alle Interessierten ein, unverbindlich an der ersten Kursstunde des Hörtrainings mit Lippenlesen teilzunehmen. Im Hörtraining setzen sich die Teilnehmenden mit folgenden Inhalten auseinander: Hörtraining für Laute, Worte und Sätze, Artikulation und Modulation der Sprache, Lippenlesen/Lesen des Mienenspiels; Ausdrucksweise und Wortschatz, Aufmerksamkeit und Konzentration, technische Hilfsmittel/Erfahrungsaustausch. Die Kurse finden einmal wöchentlich in Walenstadt und Mels statt. (12 Wochen je zwei Lektionen). Die Kurse montags und dienstags finden im Kapuzinerkloster, Mels statt und beginnen am Montag, 25. Oktober, 14 bis 16 Uhr, und 19 bis 21 Uhr, und am Dienstag, 26. Oktober, 14 bis 16 Uhr. In Walenstadt findet das Training im Pfarreitreff «Rägäbogä» statt und beginnt am Donnerstag, 28. Oktober, 14 bis 16 Uhr. Anmeldeschluss ist der 10. Oktober: Sonja Hug-Linder, Walenstadt, Telefon 081 735 24 13.

Ein Haus für alle Generationen

Zentral statt dezentral, so die Devise für das neue evangelische Kirchgemeindehaus in Buchs.

Adi Lippuner

Buchs Waren bisher die Räumlichkeiten für Begegnungen aber auch für die Mitarbeitenden der evangelischen Kirchgemeinde in der Stadt Buchs verteilt, bündelt sich nun alles direkt neben der Kirche. Ein markantes Gebäude mit drei Teilen und einer inneren Verbindung wurde zum Haus für alle Generationen, bietet Platz für Begegnungen und das Mitarbeiterteam.

Mit der offiziellen Einweihung am Freitagabend konnte nach langer Vorbereitungszeit das Ziel erreicht werden, welches bereits 1965 anvisiert wurde. Damals erhielten die Verantwortlichen den Auftrag, Bauland zu beschaffen, um ein Kirchgemeindehaus zu bauen. «Dass es 56 Jahre bis zur Verwirklichung dieser Pläne dauern sollte, dachte damals wohl niemand», so der Tenor anlässlich der festlichen Einweihung.

Weitsichtig geplant und gespart

Mit Dankbarkeit blicken die Verantwortlichen, besonders Kirchgemeindepräsident Daniel Lämmli, auf die weitsichtige Handlungsweise der Amtsvorgänger zurück. «Für mich wäre es unvorstellbar, ein Projekt zu realisieren, bei dem Schulden gemacht werden müssten. Die



Architekt Max Zeller und Marlene Bonderer, Kivo-Mitglied, an der Besichtigung. Bilder: Adi Lippuner

evangelische Kirchgemeinde stand finanziell stets gut da, dank der Bereitschaft der Kantonalen Kirche, aus dem Finanzausgleich einen Beitrag von 2,4 Mio. Franken zu leisten, konnte das Ziel erreicht werden.»

An der Kirchbürgerversammlung 2019 erhielt das Vorhaben uneingeschränkte Zustimmung. Dank Eigenmitteln der Kirchgemeinde in der Höhe von 1,84 Millionen Franken, den

Mehreinnahmen aus der Steuererhöhung während vier Jahren von 560 000 Franken und 300 000 Franken Reserven aus Eigenmitteln konnte die Finanzierung sichergestellt werden.

Drei Kuben und eine Gasse

Das Gebäude spricht durch seine, auf den ersten Blick verspielte Form, an. Drei unterschiedlich hohe Kuben und die über-

dachte Gasse bieten Raum für Begegnungen und dies direkt neben der Kirche. Ein grosszügiger Saal mit der dazu gehörenden Infrastruktur, ein Musikraum, in den nach Herzenslust geprobt werden kann, ohne dass die übrigen Nutzer des Gebäudes gestört werden, im Obergeschoss der Jugendraum, erschlossen über einen separaten Zugang, die Büroräume für das Mitarbeiterteam und ein liebe-

«Dass es 56 Jahre dauern sollte, dachte damals wohl niemand.»



Daniel Lämmli
Präsident Kirchgemeinde

voll eingerichteter Seelsorgeraum finden Platz in den drei Kuben.

Während sich am Freitagabend die offiziellen Gäste und Mitarbeitenden am Gebäude erfreuten, sich musikalisch von Marco Schädler verwöhnen lassen und die kulinarischen Köstlichkeiten des Teams Walter geniessen durften, stand das Gebäude am Wochenende für die Bevölkerung offen.



Blick von unten zu den offen gestalteten Durchgängen im Obergeschoss.



Yves Bolis, Vorsitzender Baukommission, Heiner Graf, Kantonalkirche, und Ehefrau Heidi Graf (von links), bewundern die grosszügigen Räume.



Der grosszügige Raum zwischen Saal und Küche.



Ein Blick von oben auf die innere Gasse als verbindendes Element der drei Kuben.



Kivo-Präsident Daniel Lämmli (rechts) erklärt die besonderen baulichen Vorkehrungen, welche beim Musikraum umgesetzt wurden.



Gemütliches Beisammensein an der offiziellen Einweihung.